



REACH Schweiz

Kinder- und Jugendhilfswerk



Knabe in der Schule im Flüchtlingslager Wanka in Thailand

Info-Bulletin 2018 – 1

REACH Schweiz, CH-8903 Birmensdorf
www.reach.ch

E-Mail: kinderhilfswerk@reach.ch
Konto: PC 40-28020-1

Neuigkeiten aus Thailand

Wie jedes Jahr reisten Trudi und Walter Steinmeier von Januar bis April nach Thailand, um vor Ort alle Projekte zu besuchen und Hand anzulegen. Diesmal stiess Mario Giger für einen Monat zu ihnen. Er ist pensioniert und beschreibt wie folgt seine Eindrücke: „Bereits vor einem Jahr erlebte ich den Aufbau des Wohnheims, das inzwischen von 40 jungen Menschen bewohnt wird, die von dort aus die Möglichkeit haben eine Ausbildung zu absolvieren.



In den beiden Wohnhälften für junge Frauen und junge Männer warteten noch viele Arbeiten auf Fertigstellung: Lichtinstallationen, Möblierung der WC- und Waschanlagen, Gestelle in Küche und Vorratsraum, Wände zum Schutz vor Wind und Regen und je eine Schuhablage für alle Bewohnerinnen und Bewohner.



Das Material für diese Arbeiten zusammen zu bekommen war fast anstrengender als

die Montage selber. Während wir mit Bohrmaschine und Stichsäge ein erstes Schuhgestell anfertigten, wurden wir von den jungen Studenten beobachtet und unterstützt. Als wir für einige Tage in den Flüchtlingslagern weilten und zurück kamen, sahen wir zu unserem Erstaunen



dass die Studenten in unserer Abwesenheit ein zweites identisches Schuhgestell für den anderen Trakt hergestellt hatten!



Diese Eigeninitiative freute uns sehr und zeigte uns, wie Entwicklungshilfe Brücken bauen kann.“ Mario kehrte mit vielen positiven Eindrücken Ende März in die Schweiz zurück.

Schon seit längerer Zeit ist dem REACH Vorstand mitgeteilt worden, dass der alte Geländewagen nach vielen Jahren und mehr als einer Million Kilometern am Ende seiner Kräfte angelangt ist. Ohne ein solches Fahrzeug wäre der grösste Teil der Transporte und Besuche in die weit ent-

legen Flüchtlingslager gar nicht möglich. So waren wir glücklich, dass unser Team vor Ort ein gutes und preiswertes Occasionsfahrzeug mit nur 30'000 km fand. Wir sind der englischen Greendale Stiftung sehr dankbar, die uns das Geld für den



Kauf dieses Geländewagens und einen namhaften Beitrag an die Einrichtung des Wohnheims gespendet hat.

Im Februar hat unsere neue Präsidentin Jana Seps zum ersten Mal die verschiedenen Projekte in Thailand besucht. „Ganz speziell berührt haben mich die Besuche in den Flüchtlingslagern. Diese Lager sind vom Umland abgesichert, die Bewohner dürfen sich nicht ausserhalb der Lager bewegen.



Manche Bewohner leben schon seit 30 Jahren eingeschlossen im Lager hinter Zäunen! Viele unserer Lehrer sind selber in den Lagern aufgewachsen und können sich gut in ihre Schützlinge einfühlen. Die Hütten stehen dicht gedrängt, die Wände

aus Bambusmatten und das mit Laub gedeckte Dach bieten wenig Schutz vor Regen. Alle zwei Jahre muss alles erneuert werden. Doch trotz dieser recht tristen Lebensbedingungen strahlen viele Lehrpersonen und die Kinder Ruhe und Zufriedenheit aus.



Die Schulräume sind äusserst bescheiden eingerichtet, die Trennwände zwischen den Klassenzimmern bestehen ebenfalls nur aus Bambusmatten, der Fussboden ist gestampfte Erde. In der Aula sitzen alle Kinder auf dem Boden. Und trotzdem ist der Schulbesuch für alle so wichtig!



Jedes Schuljahr müssen Prüfungen absolviert werden, an denen die Qualität der Schule gemessen wird. Ein Sechstklässler z.B. muss im Verlauf einer Woche 23 Stunden Prüfungen in vier Sprachen, Mathe, Geographie, Religion und Hygiene ablegen. Die Kinder drücken immer wieder ihre Dankbarkeit aus, die strahlenden Augen bei der Übergabe der kleinen Geschenke haben sich mir ins Gedächtnis eingepägt.“ *Bericht redigiert: Ph. Junod*

Neuigkeiten aus Tansania

Im November 2017 hat Edgar Shitundu als Leiter der Landwirtschaftsschule überraschend gekündigt. Damit waren die Verantwortlichen des Gesamtprojektes Kibidula gezwungen, innert kürzester Zeit eine Nachfolgeregelung zu treffen. Es wurde beschlossen ein provisorisches Leitungsteam von drei Personen zu wählen, bis ein Nachfolger für Edgar gefunden wird:



Antonette Fournier

auf Leitungsebene wird nur selten gewählt. Trotzdem ist das im Moment die beste Lösung, denn neben dem Tagesgeschäft die Schule zu führen, gilt es auch noch andere Herausforderungen zu bewältigen.

Einerseits sind neue



Baraka Kabonge

Antonette Fournier (die Ehefrau des Direktors von Kibidula), Frau Unity Temboh und Herr Baraka Kabonge. Dieser Weg ist etwas ungewöhnlich für Tansania, denn Teamarbeit



Unity Temboh

Gebäude, welche Dank amerikanischer Sponsoren gebaut worden sind, im Innenausbau fertig zu stellen. Andererseits soll das Ausbildungsniveau der Schule insgesamt angehoben werden:

Zum ersten Punkt gehört die erfreuliche Nachricht, dass die Weihnachtsspende von 2017 zu Gunsten der Solaranlagen für die Unterkünfte der Studenten Fr. 22'000 ergab. Vielen Dank allen Sponsoren! Sobald die Anlagen installiert worden sind, werden wir darüber berichten. Zu den neuen Gebäuden gehört eine Schulanlage



mit Klassenräumen sowie eine vierte Unterkunft für Studenten (auf dem Foto links von der Schulanlage). Damit haben jetzt auch die Mädchen eine zweite Unterkunft, worüber sie sehr froh sind.

Zum zweiten Punkt wird das jetzige zweijährige Ausbildungsprogramm auf dreieinhalb Jahre erweitert. Damit bekommen die Studenten die Möglichkeit, parallel zum landwirtschaftlichen einen gymnasialen Abschluss zu machen. Diese Verlängerung des Programms verursacht Mehrkosten, und Kibidula ist dankbar, weitere Sponsoren gefunden zu haben, welche diese tragen. So können bereits jene Studenten, die im Sommer 2017 begonnen haben, von dieser Verlängerung profitieren!

Im Namen aller Studenten bedankt sich das neue Leitungsteam für das Vertrauen von REACH und die Unterstützung durch die Sponsoren. Denn nur dank Ihnen ist es möglich, das Programm weiterzuführen!

Antonette Fournier